

Raa-Besenbeker Informationen

Weihnachten 1992



CDU-Gemeindeverband RAA-BESENBEK

Raa-Besenbek 8



***"Wir müssen mit den Menschen auskommen,
die da sind. Andere gibt es nicht."***

Adenauer

***Liebe Raa-Besenbekerinnen,
liebe Raa-Besenbeker!***

Wieder ist ein Jahr vergangen. Es war geprägt von Entscheidungen, die für die Zukunft richtungsweisend sind.

Die Gemeindevertretung befürwortet einen Gebietsentwicklungsplan für Elmshorn und Umland. In diesem wird sie ihre Vorstellung über die Weiterentwicklung unseres Dorfes einbringen.

Unsere Gemeinde beteiligt sich mit 10 Plätzen beim Bau der Kindertagesstätte an der Friedrich-Ebert-Schule in Elmshorn. Die Nutzung ist vertraglich geregelt.

Der Vertrag zur Gründung eines Abwasserverbandes Raa mit den Gemeinden Altenmoor und Raa-Besenbek ist geschlossen.

Nachdem die Zuschüsse bereitgestellt waren, wurde der Deichweg, soweit es möglich war, ausgebaut und somit eine Strukturverbesserung geschaffen.

Der Haushalt der Gemeinde für 1993 ist ohne Erhöhung der Hebesätze ausgeglichen und verabschiedet worden.



Wie Ihnen bekannt ist, werde ich zum Jahresbeginn auf Amt und Mandat in der Gemeindevertretung verzichten. Der Entschluß, mich zurückzuziehen, ist weder aus einer Laune heraus, noch einer Verärgerung entstanden, sondern nur aus der Erkenntnis, daß ich mit dem Erreichen des 65. Lebensjahres für jüngere Kräfte Platz machen muß.

Seit 1966 habe ich ständig von Ihnen das Vertrauen bekommen und durfte mich für Sie in der Gemeindevertretung einsetzen, fast 15 Jahre davon als Bürgermeister. Gerne habe ich die Verantwortung getragen, denn seit meiner Kindheit bin ich mit unserem Dorf und seinen Bürgern verwachsen. Nun möchte ich mich mehr meiner Frau und meiner Familie widmen, die mich in all den Jahren unterstützten und mir sehr viel Verständnis entgegengebracht haben.

Ihnen, Ihr Lieben, sage ich herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Gern denke ich mit Freude, aber auch mit etwas Wehmut, an die gemeinsame Zeit. Es war schön!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen

*ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes, glückliches Neues Jahr.*

IHR

Peter Eijler





Nachtragshaushalt für 1992

Durch erhöhtes Steueraufkommen und einer positiven Entwicklung im gesamten Steuerbereich kann der Haushalt für das Jahr 1992 ohne die geplante Rücklagenentnahme ausgeglichen werden. Der verbleibende Überschuß wird dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes erhöhen sich somit von 510.400 DM auf 949.900 DM und die des Vermögenshaushaltes von 211.400 DM auf 375.300 DM.

Es zeigt sich immer wieder, daß eine solide Finanzpolitik in unserer Gemeinde betrieben wird. Wir müssen stets genügend Rücklagen ansammeln, damit auch bei rückläufigen Steuereinnahmen ein Ausgleich des Haushaltes ohne sofortige Anhebung der Hebesätze möglich ist und kein Fremdkapital eingesetzt werden muß.

Haushalt 1993

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1993 ist festgesetzt worden in Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes auf 1.071.800 DM und des Vermögenshaushaltes auf 537.200 DM.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A von 200 v.H., die Grundsteuer B von 220 v.H. und der Gewerbesteuer von 250 v.H. bleiben unverändert.

Auf der Kostenseite sind neu als ständige Ausgaben die von der Gemeinde zu zahlenden Bewirtschaftungskosten für Kindertagesstätten. Bei den Einnahmen hat die Gemeinde zukünftig eine Mehreinnahme von den, von den Stadtwerken Elmshorn zu zahlenden Konzessionsabgaben für die in die Gemeinde gelieferten Strom- und Gasmengen.



Kindertagesstätte

Die Gemeinde hat sich beim Bau der Kindertagesstätte an der Friedrich-Ebert Schule in Elmshorn für 10 Plätze eingekauft.

Der Bau- und Einrichtungskostenzuschuß betrug 177.500 DM. Träger der Tagesstätte ist der DRK-Kreisverband Pinneberg.

Mit der Stadt Elmshorn haben wir einen Vertrag über die Nutzung der Kindertagesstätten geschlossen. Es ist geregelt, daß die Eltern die freie Wahl haben für alle Kindertagesstätten in der Stadt Elmshorn, in denen sie ihre Kinder unterbringen möchten. Sie sind nicht an die Tagesstätte der Friedrich-Ebert Schule gebunden. Werden mehr Kinder zur Betreuung angemeldet als uns Plätze zustehen, ist eine Gleichbehandlung der Kinder aus Raa-Besenbek und Elmshorn auf der Warteliste zugesichert.

Die Ausgleichsbeträge für die Bewirtschaftung, die von der Gemeinde erstattet werden, errechnen sich aus dem Durchschnitt der Kosten aller Tagesstätten. Von dieser Summe werden die Elternbeiträge und sonstigen Zuschüsse abgezogen. Der Ausgleichsbetrag wird nur für betreute Kinder gezahlt, nicht für die uns zustehenden Plätze. Für das Jahr 1993 muß die Gemeinde für jedes Kind ca. 3.800 DM aufbringen. Dieser Vertrag und die gemeinsame Schaffung und Bereitstellung von Kindertagesstättenplätzen der Stadt Elmshorn und der Gemeinde Raa-Besenbek ist wegweisend für den gesamten kommunalen Bereich unseres Landes.





Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde ist ein Teil der Gemeinderatssitzung. Ihr Sinn ist, dem Bürger zu Fragen der Tagesordnung aus dem Gemeindeleben oder sonstiger Vorkommnisse Informationen zu geben und zu erläutern.

Es ist zu beachten:

Sind beim Aufruf der Einwohnerfragestunde keine Wortmeldungen, muß unverzüglich die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung beraten werden.

Es muß Protokoll geführt werden.

Die Zeit der Fragestunde ist begrenzt. Das Maximale gilt für die Dauer, nicht dafür, daß die Zeit freigehalten werden muß.

Bedenken gegen eine, von einem Bürger beantragte Verlegung der Einwohnerfragestunde im Anschluß einer Sitzung sind folgende:

Tagesordnungspunkte, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit beraten werden müssen, sind am Ende der Sitzung zu verhandeln. Oftmals gehen die Zuhörer dann nach Hause, besonders bei längerer Sitzungsdauer oder Beratung des letzten Tagesordnungspunktes.

Niemand kann die Sitzungsdauer abschätzen und somit den Beginn der Fragestunde nennen.

Die Dauer der Einwohnerfragestunde ist auch im Anschluß einer Sitzung begrenzt.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre sollte die Fragestunde weiterhin zum Anfang einer Gemeinderatssitzung durchgeführt werden. Es muß nur beachtet werden, daß der Bürger, der Anfragen hat, sich beim Aufruf zur Einwohnerfragestunde zu Wort melden muß.



Das Duale System

Ab 1. Januar 1993 wird in unserer Gemeinde das Duale System der Abfallbeseitigung eingeführt. Durch das Aussortieren von wiederverwertbaren Abfallstoffen soll sich die anfallende Müllmenge reduzieren. Das bedeutet für uns:

Jeder Haushalt erhält gelbe Säcke für das Sammeln der Wertstoffe. Das Altpapier wird gesonder gesammelt.

Der Mehrfachcontainer am Kirchensteig wird durch je einen Iglu für Weißglas, Buntglas und Papier ersetzt.

Die Abholtermine für das Altpapier und der gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Terminplan.

Die mit der Abfuhr beauftragten Firmen kennen unsere örtlichen Gegebenheiten sehr gut. Sie gewährleisten einen reibungslosen Ablauf der Aktion. Leider waren die bisher für die Abfuhr des Altpapiers zuständigen Firmen derart unzuverlässig, daß in unserer Gemeinde eine recht starke Verärgerung entstanden ist. Dennoch bitte ich alle Einwohner, sich an dem Dualen System zu beteiligen, denn je größer die Menge der gesammelten Wertstoffe, um so kostengünstiger stellt sich die Abfuhr. Die dem Recycling zugeführten Stoffe entlasten den Müllberg und unsere Umwelt.





Grünkohlessen für Jedermann

Das



***Grünkohlessen
im "Spiekerhörner Fährhaus"
am Freitag, dem 12. Februar 1993
um 20.00 Uhr***

möchten die Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes Raa-Besenbek in einem größeren Rahmen ausrichten.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Geselligkeit pflegen und Gedanken austauschen.

Zu diesem gemütlichen Abend ist uns Jedermann herzlich willkommen.

***Anmeldungen bitte bis zum Mittwoch, dem 10. Februar 1993
bei Hinrich Ossenbrüggen, Tel.: 205 69
oder Peter Eyler, Tel.: 36 05***

